

Es geht also nicht, dass Sie Ihre Tradinggeschäfte mit Zertifikaten oder Optionsscheinen über das Konto Ihrer (minderjährigen) Kinder bei einer Direktbank abwickeln, um somit die Freibeträge aller Familienangehörigen auszunutzen.

TIPP:

Wenn Sie sich für dieses Modell entschieden haben, nutzen Sie die derzeit noch attraktiven Schenkungsteuerfreibeträge (alle 10 Jahre 205.000 Euro pro Kind). Setzen Sie eine steuerlich saubere Konstruktion mit einem klaren vertraglich geregelten Vermögensübergang (Schenkung) um, damit die Gestaltungsvorteile nicht im Nachhinein ihre steuerliche Anerkennung verlieren.

Dennoch würde ich Ihnen aber generell dazu raten, auf das Absenken des Sparerfreibetrages und die Einführung einer Abgeltungsteuer nicht unbedingt durch direkte

Übertragung der Gelder auf Ihre Kinder zu reagieren. Nutzen Sie besser mittelbare Wege, beispielsweise über Lebensversicherungen. So können Sie Wertpapierdepots ertrags- und abgeltungsteuerfrei stellen, eine Begünstigtenregelung treffen und haben eine bessere, weil flexiblere Kontrolle über die Vermögenswerte.

Verschärfung der Bargeldkontrollen an den Grenzen

Wie in Ausgabe 05/2007 bereits berichtet, gelten an den Grenzen seit dem 15.06.2007 nun gravierende Änderungen für Barmittel. Gerade an EU-Außengrenzen – beispielsweise zur Schweiz – müssen Sie nun Bargelder über 10.000 Euro aktiv anmelden und beim Zoll deklarieren, ansonsten drohen empfindliche Geldstrafen bis zu einer Million Euro!

Ich hatte sehr viele Fragen Ihrerseits zu dieser Thematik und habe Ihnen im Internet unter www.kapital-und-steuern.de daher das Merkblatt der Zollbehörden für Ihr korrektes Verhalten zur Verfügung gestellt.

Gebrauchte Lebensversicherungen

Attraktive Kapitalanlage und gute Alternative zur Stornierung von Altverträgen

Bereits im Jahre 1844 veranstalteten die Londoner Finanzmakler Foster & Cranfield erste Versteigerungen, bei denen interessierte Investoren bestehende Lebensversicherungsverträge erwerben konnten. Seit 1889 existiert in Großbritannien ein funktionierender Markt für den Ankauf und Handel mit gebrauchten kapitalbildenden Policen (Traded Endowment Policy „TEP“ Market).

Anfang der 80er Jahre entwickelte sich dieses Geschäftsfeld in den USA durch die ersten Aids-Fälle. Im Gegensatz zum britischen Markt wurde hier den Erkrankten durch den Verkauf ihrer reinen Todesfallpolicen eine Möglichkeit gegeben, die ärztliche Versorgung und den Lebensunterhalt sicherzustellen (der sogenannte Viatical Market).

Seit 1999 besteht auch in Deutschland die Möglichkeit zum Verkauf von Lebensversicherungspolicen. Der deutsche Markt wächst kontinuierlich. Kunden, die ihre bestehenden Lebensversicherungsverträge kündigen wollen, bietet sich durch den deutschen Zweitmarkt eine interessante Chance, den Vertrag zu einem Mehrwert von 3 bis 15 % gegenüber dem Rückkaufswert der Versicherungsgesellschaften zu verkaufen.

Beim Policenhandel ergibt sich eine klassische Win-win-Situation. Der Verkäufer erzielt einen höheren Preis für seine Police als den Rückkaufswert der Versicherung. Der Käufer zahlt weniger als den tatsächlichen Wert der Police zum Kaufzeitpunkt. Die Versicherungsgesellschaft schließlich profitiert von dem aus ihrer Sicht unverändert weiterlaufenden Vertrag.

Policenhandel aus der Sicht von Ihnen als Kapitalanleger

Auf dem deutschen Policenzweitmarkt ist eine Geldanlage in der Regel nur über darauf spezialisierte Investmentfonds möglich. Die Renditen deutscher Gebraucht Policenfonds liegen in einem Korridor von 3 bis 5 % und spiegeln die relativ niedrigen Renditen deutscher Lebensversicherungsverträge im internationalen Vergleich wider.

Der US-Policenzweitmarkt hat sich inzwischen vom Schwerpunkt der Policen Schwerkranker weiterentwickelt. Heute wird das Angebot von Policen älterer Versicherter bestimmt. Eine Leistung aus den erworbenen Versicherungsverträgen entsteht hier nur im Todesfall der versicherten Personen. Die Erträge sind daher mit der großen Unsicherheit behaftet, wann die Leistungs-

fälle „zeitgerecht“ eintreten. Wir sehen im Handel amerikanischer Risikopolicen eine ethische Fragestellung, die jeder Investor für sich selbst beantworten sollte.

Britische Gebrauchtpolicen am attraktivsten

Eine deutlich interessantere Anlagemöglichkeit bietet hingegen der seit über 100 Jahren etablierte britische Gebrauchtpolicenmarkt. Hier werden ausschließlich Policen mit festem Auszahlungstermin gehandelt, damit ist deren Leistung nicht an den Todesfall der Versicherten geknüpft, sondern wird planmäßig zum jeweiligen Vertragsablauf fällig.

Neben der häufig unflexiblen und kostspieligen Investition in einen Gebrauchtpolicenfonds eignen sich insbesondere Direktinvestments in einzelne Policen oder in Policenportfolios. Der Käufer legt hier individuell fest,

mit welchem Anlagebetrag und welcher Laufzeit investiert werden soll. Policen oder Policenportfolios sind ab einer Anlagedauer von drei Jahren erhältlich. Da britische Gebrauchtpolicen in der bis zum Verkauf bereits zurückgelegten Vertragsdauer bereits erhebliche garantierte Werte aufgebaut haben, erwirbt der Käufer auch diese Garantien.

Als Faustformel gilt, je länger die Restlaufzeit der erworbenen Verträge, desto höher die erwartete Vertragsrendite und der Garantieanteil der Verträge im Verhältnis zum Kaufpreis.

Das Ausfallrisiko von gebrauchten Lebensversicherungen (siehe auch Tabelle unten) ist begrenzt. Die Versicherungsgesellschaften unterliegen der britischen Finanzaufsicht, die zugewiesenen Gewinnanteile sind den

Rating britischer Lebensversicherungen

Gesellschaft	Rating	Definition	vom	Agentur
General Accident	Aa2	ausgezeichnet	13.07.06	Moody's
Legal & General Assurance Society Ltd.	AA+	ausgezeichnet	13.05.05	S&P
Prudential Assurance Co. Ltd.	AA+	ausgezeichnet	23.06.06	S&P
Scottish Amicable Life PLC	AA+	ausgezeichnet	29.01.03	S&P
AXA Sun Life PLC (Sun Life & Equity & Law)	AA-	ausgezeichnet	14.06.06	S&P
Scottish Widows PLC	AA-	ausgezeichnet	22.03.06	S&P
Sun Life Assurance PLC	AA-	ausgezeichnet	14.06.06	S&P
Clerical Medical Investment Group Ltd.	AA	ausgezeichnet	22.02.06	S&P
Commercial Union Life Assurance Co. Ltd.	AA	ausgezeichnet	13.07.06	S&P
Norwich Union Life & Pensions Ltd.	AA	ausgezeichnet	13.07.06	S&P
Scottish Equitable Ltd.	AA	ausgezeichnet	15.09.05	S&P
Scottish Provident	A3	sehr gut	07.06.06	Moody's
Royal London Mutual Insurance Society Ltd.	A2	sehr gut	15.02.05	Moody's
Scottish Life Assurance Co.	A2	sehr gut	15.11.03	Moody's
Co-operative Insurance Society Ltd.	A1	sehr gut	30.05.03	Moody's
Friends Provident Life and Pensions Ltd.	A+	sehr gut	27.05.05	S&P
Royal & Sun Alliance Insurance PLC	A-	sehr gut	13.10.05	S&P
Sun Life Assurance Co. of Canada	A-	sehr gut	26.04.06	S&P C
United Friendly	A-	sehr gut	15.02.05	S&P
Standard Life Assurance Ltd.	A	sehr gut	10.07.06	S&P
Britannic Assurance	BBB+	gut	26.10.05	S&P C
Scottish Mutual Assurance PLC	BBB+	gut	07.06.06	S&P
Pearl Assurance PLC	BBB	gut	10.08.04	S&P

Die Angaben beziehen sich bei Moody's auf das Insurance Financial Strength Rating und bei Standard & Poors auf das Insurer Financial Strength Rating bzw. auf das Credit Rating „C“.

Beispiel eines möglichen Anlageportfolios:

Rendite								
Ablaufdatum	Restlaufzeit	voraussichtl. Rendite p. a.	voraussichtl. Portfolio-zuwachs	Kaufpreis	Agio %	Agio €	Gesamtsumme	progn. Portfolio-auszahlung
01.12.2014	8,8 Jahre	7,15%	78,49%	50.000 €	5,25%	2.625 €	52.625 €	89.244 €

Garantiewert							
Ablaufdatum	Restlaufzeit	Kaufpreis	Rest-prämien	garantierte Versicherungs-summe	bisher aufgelaufene garantierte Gewinne	Garantie-anteil in Bezug auf den Kaufpreis	Garantie-anteil in Bezug auf den Kaufpreis + Restprämien
01.12.2014	8,8 Jahre	50.000 €	16.053 €	38.222 €	21.441 €	119,3%	90,3%

einzelnen Verträgen verbindlich zugeordnet und im Falle einer Investition in ein Policenportfolio wird auf mehrere Versicherungsgesellschaften gestreut investiert. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass eine oder mehrere Versicherungsgesellschaften in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Dieser unwahrscheinliche Fall wirkt sich trotz des britischen Konkursausfallschutzes (FSCS) negativ auf die Anlagerendite aus. Eine Investition in britische Gebrauchtpolicen erfolgt auf Basis des Pfund Sterling (GBP). Insofern ist die Investition abhängig von der Währungsentwicklung des GBP und es können daraus negative oder positive Veränderungen der Anlageergebnisse resultieren. Auch in Australien hat sich ein junger Gebrauchtpolicenmarkt mit Kapitallebensversicherungen entwickelt. Interessant für Sie als Anleger, der eine Investition im australischen Dollar dem britischen Pfund vorzieht.

Fazit

Im Markt der gebrauchten Versicherungspolicen haben britische TEPs die besten Renditechancen. Mit gebrauchten britischen Policen lassen sich bei kurzen bis mittelfristigen Anlagedauern sehr gute Renditen erzielen, dabei ist allerdings das Kursverhältnis zum britischen Pfund zu berücksichtigen.

HINWEIS

In unserem Netzwerk haben wir mit Herrn Andreas Bürse-Hanning (Aures Finanz AG & Cie KG) einen absoluten Experten für Lebensversicherungen sowie Möglichkeiten des Zweitmarkthandels mit Policen. Anfragen an ihn leite ich gerne weiter. Herzlichen Dank an ihn für die fundierten und ausführlichen Informationen!

Lebensversicherungen und Abgeltungssteuer

Die Anlagegewinne aus gebrauchten Lebensversicherungen sind in Deutschland zukünftig steuerpflichtig. Ab 2009 gilt für diese Erträge die Abgeltungssteuer von 25%. Diese gilt auch für solche – gebrauchten – Policen, die vor dem 01.01.2005 abgeschlossen worden sind. Es ist nun damit zu rechnen, dass es bis zum 31.12.2008 auf dem Lebensversicherungs-Zweitmarkt zu einer Art Schlussverkauf kommen dürfte, solange die alten steuerlichen Regeln noch gelten.

Mit Blick auf die Altersvorsorge erstrahlen Lebensversicherungen plötzlich in neuem Licht, nachdem sie 2005 durch den Wegfall der Steuerfreiheit stark gebeutelt wurden. Rentenpolicen behalten weiter den günstigen Ertragsanteil, bis 2004 abgeschlossene Alt-Kapitalverträge ihre Steuerfreiheit.

Jüngere Kapitallebensversicherungen profitieren, wenn Auszahlung oder Kündigung frühestens 2009 erfolgen. Es bleiben 50 Prozent der ab dem 60. Lebensjahr ausbezahlten Erträge steuerfrei. Vorausgesetzt die Police läuft mindestens zwölf Jahre. Dann wird diese zwar weiter über die Steuererklärung erfasst. Aber eben nur zur Hälfte, so dass selbst bei hoher Progression nur rund 20 Prozent der Auszahlung besteuert werden. Dies ist somit selbst bei hohen Steuersätzen weit günstiger als die Abgeltungssteuer von 25% + Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer.

Doch das ist noch nicht alles. Ihre Einnahmen bei der Versicherungsgesellschaft laufen zunächst einmal abgabenfrei auf. Erhalten Sie dann Ihre Rückzahlung, profitieren Sie neben einer steuerfreien Zinseszins- und Kursgewinnansammlung auch noch von einem entlastenden Progressionseffekt. Das wirkt sich besonders bei fondsge-